

Das BULLETIN für zwischendurch



Kugelstösser und Speerwerfer im Gespräch:

Jean-Pierre Egger und Simon Wieland

Jean-Pierre Egger war in den 70er-Jahren der beste Kugelstösser der Schweiz und danach eine Trainer-Kapazität. Simon Wieland gilt als das grösste Schweizer Nachwuchstalent im Speerwerfen. Was den Einen am Anderen interessiert siehst Du hier.

«INSIDER»

Liebe athletics-champions

Das ist der erste Beitrag von «Insider», Das BULLETIN für zwischendurch.

Eine Zielsetzung unserer Vereinigung ist der Zusammenhalt der Leichtathletik-Familie: alt und jung; Deutschschweizer/innen, Romands und Ticinesi; Läufer/innen, Springer/innen und Werfer/innen

Bis jetzt stand uns neben den jährlichen Treffen (Mitgliederversammlung, Besuch der Schweizer Meisterschaften, Wanderung) unsere Homepage sowie das Bulletin (2-3 x jährlich) als Informationsquelle zur Verfügung.

Bekanntlich ist der Druck und Versand dieser Bulletins mit Kosten verbunden. Zudem haben wir das Luxusproblem, dass in den letzten Jahren immer mehr junge noch aktive Mitglieder den athletics-champions beitraten. Diese sind nach wie vor beitragsfrei.

Den Mitgliedern von athletics-champions wollen wir Ende Jahr eine ausgeglichene Buchhaltung präsentieren. Das heisst, die Kosten müssen reduziert werden. Deshalb erscheint der «Insider» in unregelmässigen Abständen ausschliesslich auf unserer Homepage. Du wirst jeweils per Mail oder auf den sozialen Medien darüber informiert. Offizielle Mitteilungen erhältst Du nach wie vor auf schriftlichem Weg.

Viel Spass bei der Lektüre. Für Anregungen haben wir stets ein offenes Ohr!

Franz Meier, Präsident athletics-champions
Vorstand athletics-champions

Apropos jährliche Treffen: unsere Wanderung «TOP of Champ-du-Moulin, Areuse-Schlucht» vom 28. August findet nach aktuellem Stand der Situation statt.

Infos findest Du auf unserer Homepage www.athletics-champions.ch

THE SPIRIT
OF ATHLETICS

Meet & Greet

Kugelstösser trifft Speerwerfer



Name: Jean-Pierre Egger
Geb. Datum: 30. Juli 1943
Verein: Neuchâtel-Sport
Disziplinen: Kugelstossen, Diskuswerfen

Name: Simon Wieland
Geb. Datum: 16. Dezember 2000
Club: ST Bern
Disziplin: Speerwerfen

Grösste Erfolge:

Zwischen 1971 bis 1980:

9 x Schweizermeister im Kugelstossen
3 x Schweizermeister im Diskuswerfen

2 Teilnahmen an Olympischen Spielen

1976 Montreal
1980 Moskau

Erster Schweizer Athlet, der im Kugelstossen die 20m überstossen hat (20.25m)

u.a. Trainer von Werner Günthör

1985 Sports Awards Trainer des Jahres sowie
2020 Bester Trainer der letzten 70 Jahre

2017 Swiss Olympic Lifetime Coach Award und
Swiss Athletic Lifetime Award

Grösste Erfolge:

2019 und 2020

Schweizermeister Speerwerfen

EM U20

U20 Europameister im Speerwerfen

U20 und U23 Schweizer Rekordhalter (79.44m)

Mehrfacher Schweizermeister in den Nachwuchskategorien.

<https://simonwieland.ch>

Gespräch zwischen Jean-Pierre Egger und Simon Wieland

Jean-Pierre: Zuerst möchte ich Dir zu Deinen ausserordentlichen Leistungen als Speerwerfer herzlich gratulieren. Wir sind alle sehr stolz, in unserem Land so ein grosses Wurf talent zu haben, ohne Zweifel das Grösste seit 30 Jahren mit Werner Günthör!

Du gehörst zur stärksten Werfer Familie die ich überhaupt kenne.

Wie erklärst Du dieses gemeinsame Interesse, wo sich so viele versuchen, sich von den Anderen zu unterscheiden?

Simon: Vielen herzlichen Dank Jean-Pierre! Es freut mich sehr mit dir dieses gemeinsame Gespräch zu führen. Deine Leistungen waren/sind sowohl als Athlet wie auch als Trainer ausserordentlich!

Die Frage ist schwer für mich zu beantworten. Man könnte es einen lustigen Zufall nen-



Beim Werfen wird Simon auch von seinem Bruder Lukas, ebenfalls Schweizer Meister im Speerwerfen, beobachtet

nen, dass wir alle Werfer wurden, da jeder von uns vieles ausprobiert hat (Tennis, Basketball, Tischtennis, Fechten und vieles mehr). Wir Kinder wuchsen praktisch auf dem Wettkampflplatz auf, als wir unseren Vater bei Kugelstoss-Wettkämpfen begleiteten. Ganz natürlich probierten wir uns auch in den verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik. So kam es, dass man bei jedem ein Talent zum Werfen entdeckte, jedoch in den verschiedensten Wurfdisziplinen. Da wir alle sehr gut miteinander auskommen, leben wir gerne diese gemeinsame Passion aus.

Du bist in einer ganz anderen Zeit als ich aufgewachsen. Ich kann mir vorstellen, dass der Leistungssport damals noch ein ganz anderer Stellenwert hatte als heute. Trotzdem waren deine Leistungen unglaublich stark.

Wie bist du dazu gekommen leistungsmässig Kugelstossen zu betreiben?

Jean-Pierre: Ja, lieber Simon, damals war der Sport ganz einfach das schönste Hobby. Als junger Athlet und auch Basketballspieler träumte ich von einer Teilnahme an Olympischen Spielen ... aber zuerst musste ich mich mit Studium, Beruf (Primar-, Turn- und Sportlehrer), mit Armee (Oberleutnant) und meiner Familie (2 Töchter) widmen! Ich war schon über 30 Jahre alt, als ich begann mit offenen Augen zu träumen und mich für die OS 1976 in Montréal qualifizierte und vier Jahre später in Moskau nochmals dabei sein durfte. Diese Situation wäre heute sicher nicht sinnvoll, doch sie hat mir ermöglicht, gleichzeitig meinen Beruf als Trainer aufzubauen um heute die schönsten Erfolge geniessen zu dürfen.



Mit 20.25m ist Jean-Pierre immer noch auf Platz 2 der Schweizer Ewigenbestenliste im Kugelstossen

Wie schon gesagt bist du ohne Zweifel ein riesiges Wurf-talent, doch du bist Dir sicher bewusst, dass der Weg noch lange ist. Wie gehst du mit diesem eigenen und bestimmt auch äusseren Druck um?

Simon: Du hast recht, ich verspüre selbst Druck mein nachgesagtes Talent mit Weiten zu bestätigen. Für mich ist es jedoch nicht besonders schwierig mit diesem Druck umzugehen und das aus zwei Gründen: Erstens liebe ich was ich tue. Zweitens kann ich am

« **Ich verspüre selbst Druck mein nachgesagtes Talent mit Weiten zu bestätigen** »

besten performen, wenn ich den meisten Druck spüre. Ich liebe den Wettkampf, das Adrenalin, und habe den Anspruch in keinem Wettkampf als Verlierer vom Platz zu laufen.

So kann ich mich – wenn es wirklich drauf ankommt – Mal für Mal steigern. Ich denke diese Fähigkeit entstand ein wenig aus meiner kompetitiven Familie heraus. Da wollte auch nie jemand verlieren...

Du hast deine schönsten Erfolge angesprochen. Ich kann mir da bereits etwas darunter vorstellen. Aber was findest du denn persönlich, war der Schönste deiner Erfolge als Trainer?

Jean-Pierre: In der Verlängerung meiner eigenen Karriere als Kugelstösser waren die beiden erfolgreichen Abenteuer als Leichtathletiktrainer von Werner Günthör und Valérie Adams die schönsten – und speziell mit



Jean-Pierre, ein gefragter Trainer und Referent

Werner – die Lehrreichsten; als Konditionstrainer die Silbermedaille an den OS 2000 in Sydney mit dem französischen Basketballteam und die Zusammenarbeit mit Matthias Sempach, die zum Titel des Schwingerkönigs 2013 in Burgdorf führte. Als Abschluss meiner Karriere bedeutet sicher der Award des besten Trainers der letzten 70 Jahre den grössten Erfolg, weil er die Anerkennung für mein Lebenswerk im Dienst des Sports ist.

Wie erlebst Du als Athlet und Mensch seit mehr als einem Jahr die COVID Bedrohung?

Simon: Für mich war es wohl wie für alle am Anfang ein starker Wechsel zum frühe-

ren Alltag. Wettkämpfe wurden im 2020 abgesagt und vieles war unklar. Trotzdem hatte ich persönlich das Gefühl, dass ich ein Ziel vor den Augen hatte. Ich wollte einfach weiter werfen als bisher und mein früheres Ich



Simon hat hohe Ziele vor Augen ...

schlagen. Leider musste ich nach einer Saison ohne grosse Leistungssteigerung feststellen, dass trotzdem irgendetwas gefehlt hat. Für mich war das wohl die internationale Konkurrenz, der Wettkampf, der mich an mein Limit puscht. So bin ich nun froh, dass Internationale Wettkämpfe wahrscheinlich stattfinden können. Trotzdem konnte ich mich sowohl als Mensch wie auch als Athlet während dieser Zeit weiterentwickeln. Heute bin ich geimpft und hoffe auf eine baldige Rückkehr vor vollen Stadien und Planungssicherheit.

Welche Erfahrung hast du als Trainer/ Athlet gemacht, die jeder ambitionierte Sportler wissen sollte?

Jean-Pierre: Da praktisch jeder ambitionierte Sportler am Anfang seiner Karriere von einem Traum inspiriert wird, darf er ruhig weiterträumen, aber nur weil dieser eine starke emotionale Bewegung auslöst. Auf der Erde darf man höchstens Visionen als Horizont haben, aber das Wichtigste sind die Ziele, weil sie die Schritte bedeuten, die der Sportler macht, jedes Mal wenn er das

Ziel erreicht. Wachstum heisst, dass man akzeptieren muss aus seiner Komfortzone zu gehen, um sich auf einem höheren Niveau zu stabilisieren – was ich gestern noch nicht konnte, kann ich heute! Dazu sollte jeder Trainings- und Wettkampfreiz die Sportler auf technischer, taktischer, physischer, mentaler und emotionaler Ebene stimulieren. Die Freude im täglichen Training, der Stolz im Wettkampf zu zeigen was man gelernt hat, die Feier jedes Erfolges, die Selbstkritik nach jeder Niederlage und schlussendlich das lösungsorientierte Handeln sollte unser täglicher «modus vivendi» bedeuten.

In diesem Jahr sollte man trotz allem noch von den Olympischen Spielen in Tokyo reden. Sind sie für Dich ein Thema?

Simon: Vielen Dank für die inspirierenden Worte.

Die Olympischen Spiele sind tatsächlich ein Ziel für mich dieses Jahr. Aber die Limite sind bei mir im Speerwerfen wie auch überall sonst unglaublich schwierig zu erreichen. Ich müsste 85 Meter weit werfen oder zu den besten 32 der Welt gehören, um nach Tokyo gehen zu können. Das heisst, ich müss-



Gleich nach einem Wurf werden die Bilder ausgewertet

te mich noch um gute 6 Meter verbessern. Trotz dieser ambitionierten Aufgabe will ich daran glauben. Wenn ich im Kopf dazu bereit bin, kann ich alles werfen was benötigt wird.



Simon mit vollem Zug beim Abwurf

Und darum gehe ich in jeden Wettkampf mit dem Glauben, ich könne es machen. Der Speer muss nur ein wenig weiterfliegen als bisher. Er braucht nur ein wenig mehr Energie beim Abwurf.

Selbst wenn ich die Spiele in Tokyo am Fernsehen zuschauen würde, bin ich überzeugt, dass ich einmal an den Olympischen Spielen teilnehmen werde. Dafür werde ich weiterhin jeden Tag mein Bestes geben.

In welcher Form wirst du heute und in der Zukunft mit dem Sport allgemein, aber auch der Leichtathletik in Verbindung bleiben (in der Annahme, dass du weniger Trainertätigkeiten ausführst)?

Jean-Pierre: Du bist Dir sicher bewusst, wie wichtig und lehrreich mein Trainerberuf ist. Ich hätte mir keinen Anderen vorstellen können. Doch heute muss ich zugeben, dass ei-

ne tägliche Präsenz auf dem Sportplatz nicht mehr Sinn macht ... und übrigens habe ich genügend Trainer ausgebildet, um ihnen zuzutrauen, ihren Job noch besser auszuüben! Heute bin ich dankbar, noch einige Ausbildungen (Seminare, Workshops und Vorträge) leiten zu können und auch als Berater behilflich zu sein. Mein olympisches Feuer ist noch nicht erloschen, vor allem im Umgang mit so motivierten Sportlern wie Du.

« ... und übrigens habe ich genügend Trainer ausgebildet, um ihnen zuzutrauen, ihren Job noch besser auszuüben! »



Die schönste Anerkennung für Jean-Pierre ist der Swiss Olympic Lifetime Coach Award und der Swiss Athletic Lifetime Award 2017 (Foto Screenshot SRF 2020, Award Bester Trainer der letzten 70 Jahre)

*Lieber Jean-Pierre, lieber Simon
Weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit bei euren Tätigkeiten und vielen Dank für dieses interessante Gespräch!*



Bulletins / Insider

Als Mitglied von athletics-champions erhält Du zwei bis drei Mal pro Jahr das interessante Bulletin mit aktuellen und historischen Beiträgen sowie weitere Infos. Hier die letzten Ausgaben zum Nachlesen.



Bisherige Gespräche unserer athletics-champions findest Du als pdf auf unserer Homepage: athletics-champions.ch/bulletins

August / août 2015:

November / novembre 2015:

August / août 2016:

Dezember / décembre 2016:

Juli / juillet 2017:

November / novembre 2017:

Juni / juin 2018:

September / septembre 2018:

Dezember / décembre 2018:

März / mars 2019:

Juli / juillet 2019:

Dezember / décembre 2019:

April / avril 2020:

November / novembre 2020:

Mai / mai 2021:

Selina Büchel / Mujinga Kambundji

Ellen Sprunger / Lea Sprunger

Tadesse Abraham / Nicole Büchler

Edy Waldvogel / Delia Scabas

Noemi Zbären / Kariem Hussein

Werner Günthör / Res Brügger

Elodie Jakob / Flavien Antille

Peter Laeng / Joel Burgunder

Edy Hubacher / Marcel Dobler

Fabienne Schlumpf / Nicola Spirig

Philipp Bandi / Peter Haas

Géraldine Ruckstuhl / Jonas Raess

Jason Joseph / Ancelica Moser

Viktor Röthlin / Arnold Mächler

Cornelia Bürki / Rolf Gisler

Herzlichen Dank für die Unterstützung · Un grand merci pour le soutien · Grazie di cuore per il sostegno